

München ist ein Musterbeispiel der konfessionell kodierten Residenzstadt im Vorfeld des Dreißigjährigen Krieges. Ein wichtiger Zeuge hierfür ist der Kunst- und Politikagent Philipp Hainhofer (1579–1647), der die bayerische Hauptstadt zwischen 1603 und 1636 insgesamt siebenmal besuchte. Abgesehen von den heiklen diplomatischen Missionen der Jahre 1629 und 1631 sind von jedem dieser Aufenthalte Reiseberichte erhalten, die äußerst wichtige Quellen zur Gestalt der Stadt und der kulturhistorischen Stellung des bayerischen Hofes im frühen 17. Jahrhundert darstellen.

Die Konferenz beabsichtigt, den Konnex zwischen Hofkunst und Beschreibungskunst deutlicher als bisher geschehen herauszuarbeiten. Zentrale Themen von Workshop und Tagung sind: Architektur und Plastik in der Residenzstadt als Medien fürstlicher Repräsentation im öffentlichen Raum, Schlossbau und Raumkunst, Beschreibungskunst um 1600 sowie Konfessionalität, Konkurrenz und Wahrnehmung von visueller und materieller Hofkultur.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten: hainhofer@zikg.eu

Abbildung: Johann Matthäus Kager (Kopie), Blick in die Deckenbemalung des Schwarzen Saales der Münchner Residenz, Feder und Pinsel (Aquarell)/Papier, 1611, Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, © H&B Wolfenbüttel 23. August 21

Internationale Tagung und Workshop

EKPHRASIS UND RESIDENZ

Höfische Kultur und das Medium
des Reiseberichts im Zeitalter
der Konfessionalisierung um 1600

20.–22.

MÄRZ 2020

Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Katharina-von-Bora-Str. 10, 80333 München

Vortragsraum 242, II. OG

FREITAG, 20. MÄRZ 2020

13.30 Begrüßung
Wolfgang Augustyn, Michael Wenzel, Andreas Tacke

13.45 Michael Wenzel, Wolfenbüttel Einführung und Vorstellung der „Kommentierten digitalen Edition der Reise- und Sammlungsbeschreibungen Philipp Hainhofers (1578–1647)“

Workshop: Philipp Hainhofer und München 1603–1636

14.15 Workshop I: Urbanistik und Kunstpolitik in München um 1600

Referat: Dorothea Diemer, Gilching
Respondent: Hans Ottomeyer, Ottobrunn

15.45 Pause

16.00 Workshop II: Die herzoglichen Sammlungen

Referat: Peter Diemer, Gilching
Respondent: Lorenz Seelig, Gräfeling

17.30 Pause

18.15 Abendvortrag Jeffrey Chipps Smith, Austin The Engaged Visitor and the Limits of Ekphrasis: From Kunstkammer Accounts to Daniel Papebroch's Travelogue
Eingeführt von Wolfgang Augustyn

SAMSTAG, 21. MÄRZ 2020

Tagung: Ekphrasis und Residenz

Sektion I: Residenz und Kunstpolitik

Moderation: Wolfgang Augustyn / Michael Wenzel

9.00 Ulika Rublack, Cambridge The bonds of art-lovers: Philipp Hainhofer and Wilhelm of Bavaria

9.30 Christine Göttler, Bern Agriculture, alchemy, and sacred automata: Philipp Hainhofer's visit to Schleissheim, May 1611

10.00 Susan Maxwell, Oshkosh Graphic Diplomacy: The Role of Drawings and Prints in Bavarian Ducal Representation

10.30 Diskussion

Pause

11.00 Rafal Makala, Berlin/Stettin Die Residenz als eine Konstellation von Bauten – Stettin im Spiegel von Philipp Hainhofers Beschreibung von 1617 und anderer Quellen

11.30 Joaneath Spicer, Baltimore Philipp Hainhofer's Innovative Use of Painting on Stone for his Table Cabinets and his Roles as Entrepreneur for the Arts and as Agent of Princely Courts

12.00 Jan Lutteroth, München Philipp Hainhofer in der Münchner Residenz. Die 3D-Rekonstruktion als kritische Forschungsmethode

12.30 Diskussion

Pause

14.15 Ortstermin 1: Christian Quaeitzsch, München Spezialführung durch die Münchner Residenz (Treffpunkt: Besuchereingang der Residenz, Dauer: ca. 75 min)

Sektion II: Ekphrasis/Descriptio – Beschreibungskunst in Reiseberichten um 1600 // Moderation: Peter Burschel

16.00 Hans Ottomeyer, Ottobrunn „Gute“ und „böse“ Höfe und die Reform um 1600 in München

16.30 Ekaterina Bulgakova, Moskau „Plus de choses remarquables que ma mémoire ne sçauroit retenir“. Perception of German and Italian cities in the French travelogues around 1600

17.00 Thomas Kuster, Innsbruck „die selsambsten sachen der welt“: Schloss Ambras und seine Sammlungen im Spiegel neuzeitlicher Reiseberichte

17.30 Diskussion

SONNTAG, 22. MÄRZ 2020

Sektion III: Konfessionalität, Konkurrenz und Wahrnehmung von visueller und materieller Hofkultur

Moderation: Andreas Tacke / Michael Wenzel

9.00 Saskia Jungmann, Jena Von Weimar in die Welt. Fürstlich-protestantische Reiseerfahrung zwischen Identität und Alterität

9.30 Eva-Bettina Krems, Münster Vershobenes Kapital: Reliquienhandel und Reliquieninszenierung um 1600 in München

10.00 Anne Mariss, Regensburg Polyvalente Objekte: Rosenkränze in Hainhofers Reisebeschreibungen und Korrespondenzen

10.30 Diskussion

Pause

11.00 Ursula Timann, Nürnberg Die „Neuburger Hochzeit“ (1613): Festkultur und Konfessionspolitik

11.30 Sophia Q. McCabe, Santa Barbara Courtly Splendor and Confessionalization: Hans Rottenhammer and the Transnational Style

12.00 Schlussdiskussion

im Anschluss: Ortstermin 2: Dorothea und Peter Diemer, Gilching Kleiner Stadtrundgang auf Philipp Hainhofers Spuren mit Gelegenheit zum Mittagsimbiss und zur Besichtigung der Jesuitenkirche St. Michael

Veranstalter

DFG-Langzeitvorhaben „Kommentierte digitale Edition der Reise- und Sammlungsbeschreibungen Philipp Hainhofers (1578–1647)“ der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Trierer Arbeitsstelle für Künstlersozialgeschichte (hier in Verbindung mit den Philipp Hainhofer-Colloquia der Schwabenakademie Irsee) in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte.

Gefördert durch:

 Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

 DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

 ZI

 Trierer Arbeitsstelle für
Künstlersozialgeschichte

 H E R Z O G
A U G U S T
B I B L I O
T H E K